

b-prisma-raumbuch

ArchiCAD Vorlagedatei und GDL-Objekt zur Erzeugung von Raumbüchern mit je 1 - 5 DIN A4 Seiten je Raum

Mit dem vorliegenden Template und den zugehörigen Bibliothekselementen sind Sie in der Lage, Raumbücher in ArchiCAD 22 und aufwärts zu erstellen, welche je Raum (gleichmäßig) 1 - 5 DIN A4 Seiten enthalten.

Auf Grund der häufigen Nachfragen in Foren und von Kundenseite wurde dieses Konzept erstellt.

Voraussetzungen: ArchiCAD 22 und aufwärts

Benötigte Dateien:

- 1 ArchiCAD-Plan-Datei mit einer Gebäudeplanung mit beliebig genutzten Raumstempeln, d.h. es muss kein bestimmter Raumstempel verwendet werden
- eine der 5 beigefügten Vorlagedateien Raumbuch-22-1-Blatt.pln bis Raumbuch-22-5-Blatt.pln
- 1 beigefügtes GDL-Objekt „raumbuch_layout.gsm“
- 3 Zubehörobjekte 2D (Schraffur, Text, Textbox)

Namenskonvention

- **Datensatz:** Ein Datensatz ist eine Zeile in der interaktiven Auswertung, also alle Daten eines einzigen Raumes.
- **Datenfeld:** Ein Feld innerhalb eines Datensatzes, z.B. Raumname. Da die Datenfelder die Spalten bilden, ist der Inhaltstyp in jedem gleichen Datensatz der selbe.
- **Raumdatenblatt:** Die Daten eines Raumes auf 1 - 5 Einzelblättern zusammengefasst
- **Raumbuch:** Die Sammlung aller Raumdatenblätter mit einem optionalen Inhaltsverzeichnis
- **Datenfeld-Verknüpfung:** Im Einstellungsdialog sind an diversen Stellen die Spaltennummer der Datenfelder anzugeben, damit die ausgegebenen Werte korrekt zugeordnet werden können. **ACHTUNG:** bei Änderung Ihrer Interaktiven Auswertung durch Einfügen von neuen Spalten sind diese Datenfeld-Verknüpfungen im Einstellungsdialog zu aktualisieren.
Eine Liste sämtlicher Datenfeld-Verknüpfungen-Einträge finden Sie in einer separaten Excel-Datei.

Konzept und Funktionsweise

- In Ihrer Projektdatei planen Sie ein Gebäude und stattdessen dieses mit Raumstempeln aus.
- zur Ergänzung von fehlenden Raumbuchparametern, welche nicht in den Raumstempeln enthalten sind, verwenden Sie neu definierte Eigenschaften im Eigenschaftenmanager, benennen diese z.B. als Raumbuch-Eigenschaften und weisen diese Raumstempeln zu.
- Erstellen Sie eine neue Interaktive Auswertung mit dem Namen „Raumbuch“ und fügen dort sämtliche gewünschten Werte, welche aus den Raumstempeln und den Eigenschaften im Raumbuch angezeigt werden sollen, ein. Rufen Sie die Auswertung auf und sorgen Sie dafür, dass es nur eine Überschriftenzeile gibt; die Überschriften sollen als Bezeichner im Raumbuch dienen.
Beachten Sie weiterhin folgendes in der Auswertung: Unterüberschriften als Gruppenheader nur, wenn sichergestellt ist, dass die unterste Überschriftenzeile durchgängig Spaltenbezeichner besitzt; keine Summenbildung; keine komplett leeren Spalten, keine komplett leeren Zeilen (leere Einzelfelder sind erlaubt).
Verwenden Sie am besten als Muster für die Formatierung die Beispiel-Text-Dateien.
- Exportieren Sie die Raumbuchliste mit Ablage >> Sichern als >> Textdatei (tab getrennt). Speichern Sie die Datei in Ihre geladenen Bibliothek. Alternativ können Sie den Export auch in Excel durchführen und von dort aus als Tab-Text speichern.
- Starten Sie ein neues ArchiCAD mit einer der beigefügten PLN/TPL-Dateien als Vorlage und speichern die Datei unter einem (neuen) Namen wie „Raumbuch_BV_Müller.pln“ oder ähnlich.

Die Raumbuch-Vorlagedatei

In dieser TPL/PLN-Datei sind 500 Geschosse vorangelegt, sowie 500 Ausschnitte und „500 mal Anzahl“ Raumbuchblätter auf Layouts (aus performancgründen verteilt auf 5 PLN-Dateien). Man kann also bis zu 500 Räume mit dieser Datei als Raumbuch ausgeben, ebenso sind bis zu 500 Datenfelder möglich.

Benötigt man weitere Seiten, fügt man weitere Geschosse ein und erzeugt neue Layouts (Beschreibung siehe unten).

Die Verwendung dieser Datei erfolgt folgendermaßen:

- im Grundriss ist das GDL-Objekt „raumbuch_layout.gsm“ platziert; es ist so eingestellt, dass es auf sämtlichen Geschossen sichtbar ist.
- Dadurch, dass sich nur 1 Objekt auf allen Geschossen befindet, braucht das Raumbuch vom Layout her nur in 1 Instanz editiert zu werden.
- Die Ausschnitte dienen ausschließlich dem „Befüllen“ der Layouts und brauchen nicht geändert zu werden. Da es sich um einen Klonordner handelt, werden neue Ausschnitte beim Anlegen neuer Geschosse automatisch mit erzeugt. ACHTUNG: kein Ausschnitt darf gelöscht werden, sonst wird der gesamte Klonordner mit gelöscht und der Inhalt der Layouts verschwindet ebenfalls.
- Bei den Layouts gibt es in jeder der 5 PLN-Dateien entweder einen Hauptordner für Raumbücher mit 1 Blatt, mit 2 Blättern, mit 3 Blättern, mit 4 Blättern oder mit 5 Blättern. Auf den 10 ersten Layouts in den Hauptordnern befindet sich das 1 Inhaltsverzeichnis. Löschen Sie vor dem Publizieren die nicht benötigten Inhalts-Layouts und passen die Anzahl im Einstellungsdialog entsprechend an.
- Im Publisher ist je ein Publisher-Set zur PDF-Ausgabe angelegt: Markieren Sie die gewünschte Anzahl der Räume und klicken auf „Publiziere: Ausgewählte Seiten“. So können Sie die überflüssigen Seiten belassen. Falls diese stören, können Sie sie im Layoutbuch löschen, aber denken Sie daran: Löschen geht immer schneller als Neu Anlegen, was eventuell nötig werden könnte.

Neue Raumbuchseiten

Zur Erzeugung neuer Raumbuchseiten legen Sie bitte neue Geschosse oberhalb von Geschoss 500 an. Geben Sie als Geschosnamen „Raumbuch“ o.ä. an.

Ausschnitte werden automatisch ergänzt, da Klonordner.

Layouts müssen aus bestehenden Layouts wie folgt dupliziert werden:

- entscheiden Sie zunächst, in welcher der 5 PLN-Dateien der Layoutordner erweitert werden soll, z.B. Ordner „RAUMBUCH MIT 5 BLÄTTERN“.
- Layouts: 100 Layouts markieren (die untersten jeweils) und nach unten ziehen und zum Duplizieren die ALT-Taste drücken
- Bei den neu angelegten Layouts die Zeichnungen neu verknüpfen:
Hierzu den Zeichnungsmanager öffnen, die Zeichnung auswählen, per Kontextmenü auf „Zeichnung verknüpfen mit“ gehen und im Fenster „Verknüpfen mit“ die Layoutnummer eintippen und ENTER drücken (erspart das Scrollen und Auswählen)

Funktion des Raumbuchobjektes

Nach der Verknüpfung Ihres exportierten Raumbuches als Textdatei mit dem Objekt auf dem Reiter „Import“ (Beschreibung weiter unten) steht Ihnen der Inhalt Ihrer Exportdatei in dem platzierten Raumbuchobjekt (oder mehreren Objekten) zur Verfügung.

Ein Raumbuchblatt wird im Grundriss als DIN A4 Seite angezeigt; belassen Sie bitte den voreingestellten Maßstab bei 1:100. Bei einer eingestellten Arbeitseinheit von Metern entsprechen die Längeneinheiten auf dem A4-Blatt Zentimetern. Eine Textgröße von „3“ entspricht 3 mm auf DIN A4 bezogen.

Im Geschoss „0 Editieren“ finden Sie die Raumbuchdarstellung im Editiermodus, d.h. es werden bei Bedarf die Ränder und Kopf- und Fußzeilen farblich hervorgehoben, man kann sich ein Raster anzeigen lassen, auf welches man fangen kann. In das Raumbuch hineinziehbare Texte und Zeichnungselemente sind neben dem Blatt sichtbar.

Links vom Raumbuchblatt finden Sie allgemeine Informationen, wie Name der Importdatei, Anzahl der Abfragen (= Anz. Spalten in Auswertung), Anzahl der Räume, nutzbare Innenbreite und Höhen des Blattes, Blattversatz (= Abstand von 1 Seite bis zur nächsten unter Berücksichtigung der Blattränder), und Datum des letzten Importes.

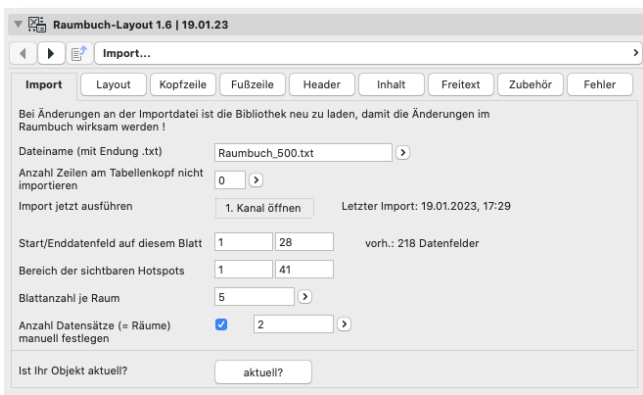
Im Geschoss „-1 Inhalt“ befindet sich das Inhaltsverzeichnis. In den Geschossen > 0 befindet sich für jeden Raum ein Raumdatenblatt, wobei es je Raum 1-5 Einzelblätter geben kann.

In Geschoss 1 befindet sich das Raumdatenblatt des Raumes, welches sich in Ihrer Raumbuchtafel in Ihrem ArchiCAD-Projekt in der 1. Auswertungs-Zeile

(unter der Überschrift) befindet. Sie legen also in der Auswertung die Reihenfolge für das Raumbuch fest, z.B. durch Sortieren nach Raum-Nummer oder Raum-ID. In jedem höheren Geschoss folgt dann der nächste Raum. Entsprechend ist die Reihenfolge in den Layouts angeordnet.

Im Geschoss „0 Editieren“ können Sie Ihr Raumbuch auf 1 bis 5 Blättern individuell konfigurieren; nehmen Sie dazu Einstellungen auf den Reitern des Raumbuchobjektes vor und nutzen Sie die editierbaren Fangpunkte zum manuellen Positionieren der Text- und Zeichnungselemente.

Die Einstellungen



Das Objekt besitzt ein etwas breiteres und höheres User Interface als der Standard; d.h. Sie müssen das Fenster ggf. etwas breiter und höher aufziehen.

Hier finden Sie folgende Einstellungen:

Seite 1: Import

Der Reiter „Import“ dient den Einstellungen für die zu importierende Textdatei, welche von der interaktiven Auswertung geschrieben wurde, und dem Importvorgang selber.

Standardmäßig ist ein Dateiname einer Textdatei in der eingebetteten Bibliothek angegeben, damit der Textimport nicht ins Leere läuft, wenn man die Vorlagedatei das erste Mal öffnet.

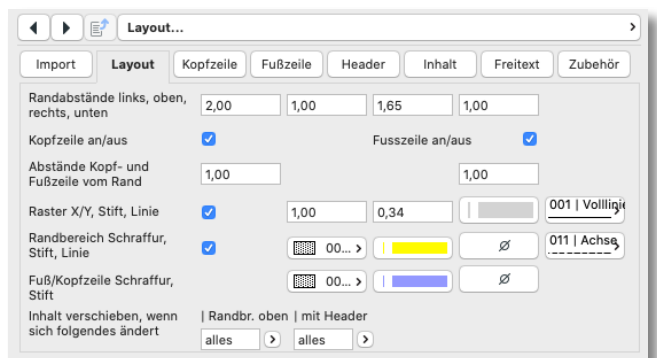
- Klicken Sie das Objekt an, gehen auf Einstellungen und den Reiter „**Import**“ und ändern Sie dort den Namen „Raumbuch_Demo.txt“ in den Namen Ihrer vorhin exportierten Raumbuchdatei.
- Falls Sie mehrere Überschriftenzeilen verwenden, muss sichergestellt sein, dass die untersten Überschriftenzeilen durchgängig Spaltenbezeichner besitzt. In diesem Fall müssen Sie in dem Feld „Anzahl Zeilen am Tabellenkopf nicht importieren“ die An-

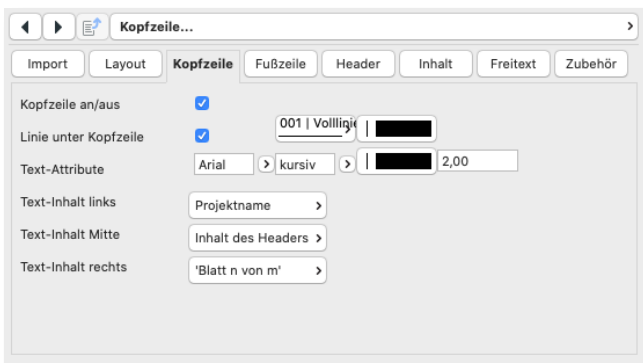
zahl der Zeilen eingeben, welche oberhalb der Spaltenbezeichner liegen.

- Führen Sie nun in 4 Schritten den Import durch:
 - Klicken Sie auf „1. Kanal Öffnen“
 - Klicken Sie auf „2. Datenbank leeren“
 - Klicken Sie auf „3. Importieren“
 - Klicken Sie auf „4. Kanal schließen“
- Die Zeitstempel des Importes werden gespeichert, der letzte Zeitstempel wird jeweils im Einstellungsdialog und Grundriss angezeigt. Zum Aktualisieren gehen Sie bitte genauso vor.
- Geben Sie an, welches das Start- und Enddatenfeld sein soll. Sie können sämtliche Datenfelder anzeigen lassen, jedoch kann es übersichtlicher sein, zum Editieren nur einen Teil der Texte sichtbar zu haben. Sie können z.B. auch in der ersten Spalte eine laufende Nummerierung führen, welche im Raumbuch nicht auftauchen soll, aber dessen Reihenfolge festlegt.
- Ähnliches können Sie mit den Verschiebe-Hotspots der Texte machen, was unter Umständen die Übersichtlichkeit erhöhen kann.
- Blattanzahl je Raum: Sie können je Raum 1 - 5 Blätter anlegen, je nachdem, wieviel Platz Sie benötigen.
- Anzahl Datensätze: Optional können Sie eine andere Anzahl als die importierten anzeigen lassen
- Ganz unten können Sie über eine Online-Abfrage prüfen, ob Ihr Objekt aktuell ist.

Seite 2 Layout

Eingabe der Randbreiten, Aktivierung von Kopf- und Fußzeile, sowie Eingabe von deren Breiten (auch manuell über Fangpunkte möglich) und Farben. Aktivierung eines Fangrasters mit Angabe von dessen Größe und Farbe. Ganz unten können Sie festlegen, ob der Inhalt bei nachträglicher Änderung der oberen Randbreite und des Headers mit verrutschen soll oder fix bleiben soll.





Seite 2: Kopfzeile und 3: Fußzeile

Hier können Sie festlegen, ob es Kopf- und/oder Fußzeilen geben soll, wie diese formatiert sein sollen und welchen Inhalt diese jeweils an den Positionen Links, Mitte, Rechts besitzen sollen.

Seitenzahlen und Blattnummern werden hierbei automatisch berechnet.

(Seiten werden komplett durch das gesamte Raumbuch durchnummeriert, während Blätter nur jeweils die zu einem Raum gehörigen „Blätter“ durchnummerieren, also max. 1 - 5).

Projektname wird aus dem Autotext der Projekt-Info eingefügt, Header-Inhalt aus dem Header-Text. Einstellungen für Kopf- und Fußzeile sind sinngemäß identisch.

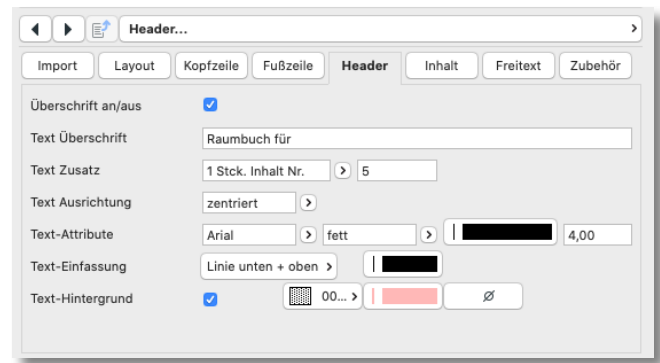


Seite 4: Header

Auf dieser Seite können Sie eine optionale Überschrift = Header für Blatt 1 jedes Raumbuchblattes definieren. Legen Sie hier Inhalt und Formatierung fest. Als Inhalt können Sie einen Freitext plus ein Inhaltsfeld eines Raumes eingeben, z.B.: „Raumbuch für Raum“ und Inhalt Nr. 1 (= Raumnummer, falls so aus Interaktiver Auswertung übergeben).

Es sind im Header auch 2 Inhalte hintereinander möglich, z.B. Raumnummer plus Raumname getrennt von einem Delemiter.

Die vertikale Position des Headers können Sie mit Hotspots verschieben; wenn Sie entsprechendes auf



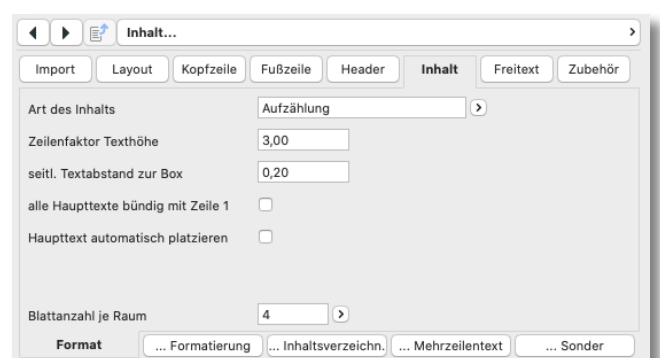
Seite 1 unten aktiviert haben, wandert der darunterliegende Text dann automatisch mit.

Seite 5: Inhalt

Der Reiter „Inhalt“ gliedert sich in die 5 - 6 Subreiter „Format“, („Tabelle“), „Formatierung“, „Inhaltsverzeichnis“, „Mehrzeilentext“ und „Sonder“.

Auf dem Subreiter **Format** legen Sie folgendes fest:

- Art des Inhalts: Aufzählung oder Tabelle; Aufzählung ist eine zeilenweise Aufzählung der Raumbuchparameter mit Bezeichner und Inhalt; Tabelle ist eine spaltenweise Anordnung von Parametern mit Bezeichnern in den Spaltenköpfen und Inhalten in den Zellen (eignet sich z.B. für separate Raumaktualisierungs-Indizes)
- Zeilenfaktor Texthöhe: legt die Höhe der Texteinlassungen fest als Faktorwert; betrachten Sie die Faktoren bitte als Annäherungswerte, da die Buchstaben je nach Schrifttyp und Betriebssystem individuell unterschiedlich hoch sind. Festlegung also nach Augenmaß.
- Seitlicher Textabstand zur Box: Abstand Text zum Rand der Texteingassung links
- Alle Inhaltstexte bündig mit Zeile 1: Ist diese Checkbox abgehakt, werden die X-Werte aller Folgetexte an der selben Position wie der X-Wert von Feld 1 positioniert (diese Werte sind ausschließlich per Hotspots einstellbar); dann ist nur noch Zeile 1



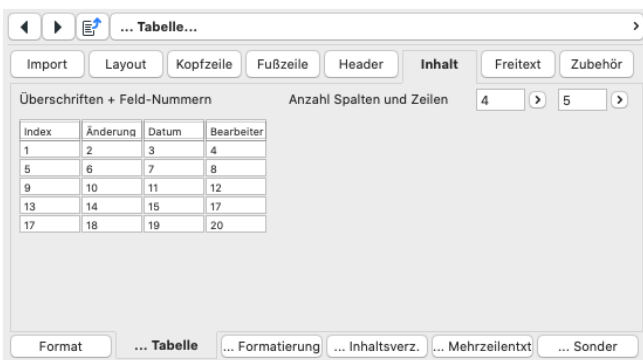
in x-Richtung verschiebbar und alle anderen Felder wandern mit.

- Haupttexte automatisch platzieren: Standardmäßig sind alle Texte rechts neben dem Blatt platziert, damit man sie individuell nach links aufs Blatt ziehen kann. Setzt man diesen Haken, werden alle Inhalte linksbündig am linken Blattrand platziert mit dem unter „Zeilenabstand manuell“ angegebenen Zeilenabstand. Passen die Texte unter der Vorgabe des Zeilenabstandes nicht mehr auf ein Blatt, werden sie automatisch auf das Folgeblatt umgebrochen.

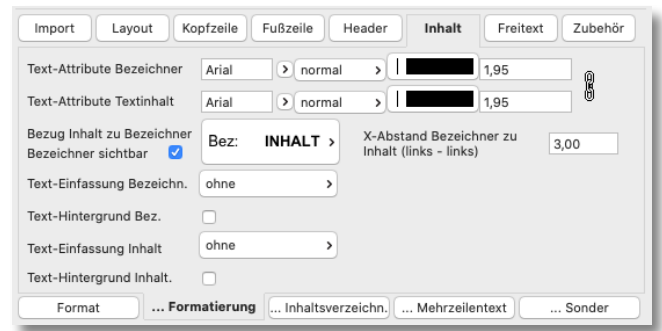
Die automatische Platzierung verhindert zunächst, dass die Texte danach manuell mit Hotspots verschiebbar sind; nimmt man den Haken weg, wandern die Texte an die alte Position zurück. Will man die Texte automatisch „vorpositionieren“ lassen und anschließend manuell nachjustieren, muss man auf den Button „SET“ klicken; dann wird automatisch der Haken entfernt und die Autokoordinaten überschreiben die alte Textposition dauerhaft.

- Blattanzahl je Raum: hier legen Sie die Anzahl der Blätter je Raum fest (wie auf Reiter 1), wobei diese für alle Räume immer gleich sein wird.

Auf dem Subreiter **Tabelle**, welcher nur angezeigt wird, falls man „Tabelle“ als Art des Inhalts gewählt hat, legen Sie folgendes fest:



- Rechts oben: Anzahl Spalten und Zeilen
- In der Tabellenmatrix Zeile 1: die Überschriften
- In der Tabellenmatrix die Folgezeilen: die Datenfeld-Verknüpfungen; schauen Sie sich am besten die beigefügte Textdatei „Raumbuch_Indizes.txt“ an, um die Logik zu verstehen. Feldnummer 1 ist immer das 1. Feld von Links gesehen. (Sie können weiter unten festlegen, ob die Datenfelder z.B. erst ab Feld 3 angezeigt werden sollen: dann wird auf dem Feld mit dem Wert 1 der Inhalt des Feldes 3 angezeigt)

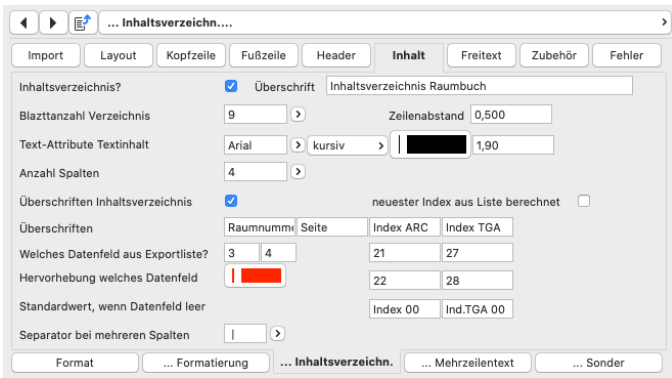


Auf dem Subreiter **Formatierung** legen Sie folgendes fest:

- Text-Attribute für Bezeichner und Inhalt getrennt bzw. zusammen, wenn Verkettungssymbol heruntergedrückt ist.
- Bezugsposition Bezeichner zu Inhalt: a) linksbündig/linksbündig, b) rechtsbündig/linksbündig, c) oben/unten (linksbündig), d) unten/oben (linksbündig)
- Texteinfassung und Hintergrundschraffur für Bezeichner und Inhalt getrennt. Bei übereinanderliegenden Varianten gibts es Texteinfassungen nur für den Inhalt, ansonsten passen sich die Größen der Textboxen automatisch dem größeren der beiden Texte an, die Längen der Textboxen sind im Grundriss mit Hotspots aufziehbar.
- Ansonsten sind alle Textelemente entweder frei mit Hotspots positionierbar (wobei Bezeichner und Inhalt immer ein miteinander verknüpftes Paar bilden) oder automatisch anzuordnen (Details dazu auf dem nächsten Reiter)
- dieser Reiter ist bei Auswahl „Tabelle“ etwas abgespeckt aber von der Funktion her sinngemäß.

Auf dem Subreiter **Inhaltsverzeichnis** legen Sie folgendes fest:

- Inhaltsverzeichnis auf Geschoss -1: Inhalt wird nur ausgegeben, wenn Haken gesetzt ist.
- Titel des Verzeichnisses: Formatierung erfolgt analog zum Header (auch wenn dieser deaktiviert ist)
- Angabe, aus wieviel Blättern das Verzeichnis bestehen soll: bitte schauen Sie dazu im Geschoss -1 nach, wieviel Platz das Verzeichnis benötigt.
- Formatierung des Inhaltstextes
- Anzahl Spalten: wieviele Spalten sollen angezeigt werden



- Überschriften Inhaltsverzeichnis: Optional können Spaltenüberschriften angezeigt werden
- Neuester Index aus Liste berechnet: Der im Inhaltsverzeichnis angezeigte Index jedes Raumes wird standardmäßig mit einem eigenen Feld gefüllt, welches der Anwender in der interaktiven Auswertung zu pflegen hat. Ist dieses Feld aktiv, wird der neueste Index aus den im Raumbuch zur Verfügung stehenden Indizes berechnet; dazu sind 2 Zeilen tiefer in den Array-Ausfüllfeldern die Datenfeld-Verknüpfungen aller verwendeten Indizes einzugeben. Nicht genutzte Felder können auf Null belassen werden.
- Überschriften: Namensbezeichnung der Überschriften
- Welches Datenfeld aus Exportliste: In den ersten beiden Feldern, welches als eine Spalte gerechnet wird, können die Datenfeld-Verknüpfungen von Raumnummer plus Raumname oder nur eines von beiden (das zweite Feld auf Null) angegeben werden. Im Feld 2 liegt die Seitenzahl. In der Feldern 3 - 6 liegen optionale Index-Angaben. Für diese Felder ist in der interaktiven Auswertung ein Feld mit dem neuesten Index vorzusehen (nur aktiv, wenn oben kein Haken bei „Neuester Index aus Liste berechnet“ gesetzt ist).

neuester Index aus Liste berechnet

Index ARC	Werte von int_last_in
22	1
Index 00	1 17
	2 18
	3 19
	4 20

Inhaltsverzeichnis Raumbuch

Raumnummer/Name	Seite	Index ARC	Index TGA
1.1 Fahrzeughalle	11	Index 02	Index 00
1.2 Werkstatt	16	Index 00	Index 00
2.3 Wartung	21	Index 00	Index 00

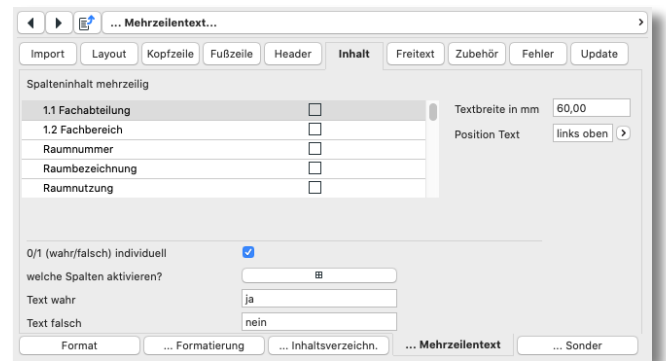
- Hervorhebung welches Datenfeld. Für dieses Feld ist in der interaktiven Auswertung ein Feld mit dem Hervorhebungswunsch vorzusehen. Das so ausgezeichnete Feld wird (wenn nicht leer) farbig mit der

hier einzustellenden Stifffarbe hervorgehoben, um z.B. eine wichtige Änderung zu kennzeichnen, siehe vorheriger Screenshot.

- Standardwert, wenn Datenfeld leer. Falls das Datenfeld eines Indexes in Ihrer Tabelle leer ist, können Sie optional Texte eingeben, welche anstatt des leeren Feldes angezeigt werden.
- optionaler Separator bei Mehrfachauswahl (gilt nur für die erste Doppelspalte: z.B. Raumnummer und Raumname)

Auf dem Subreiter **Mehrzeilentext** legen Sie folgendes fest:

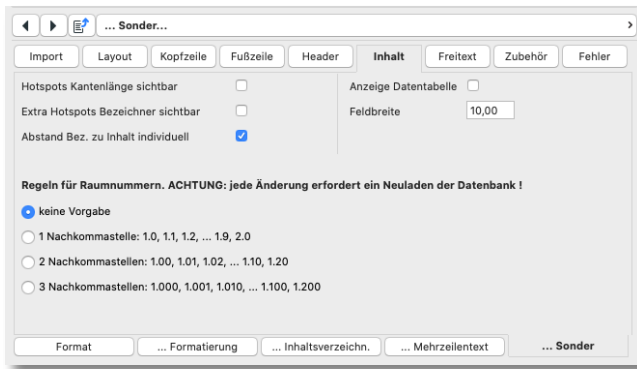
- Angabe der Datenfelder, welche Mehrzeilentext ausgeben sollen.



- Textbreite in mm: Angabe ab welcher Breite der Text umbrechen soll.
- Position Text: Ankerpunkt des Textes: Mehrzeilentext ist der einzige Inhaltstext welcher auch vertikal im Bezug auf den Bezeichner mit Hotspots verschoben werden kann.
- Im unteren Teil können Sie definieren, ob Inhaltsfelder, welche standardmäßig mit 0 oder 1 ausgegeben werden (Boolesche Parameter), einen Alternativtext statt 0 oder 1, in dem gezeigten Beispiel „wahr“ oder „falsch“ erhalten sollen. Sie müssen dazu zusätzlich manuell durch Eintrag der Spaltennummer diese Einträge an den gewünschten Stellen aktivieren.

Auf dem Subreiter **Sonder** legen Sie folgende Sondereinstellungen fest:

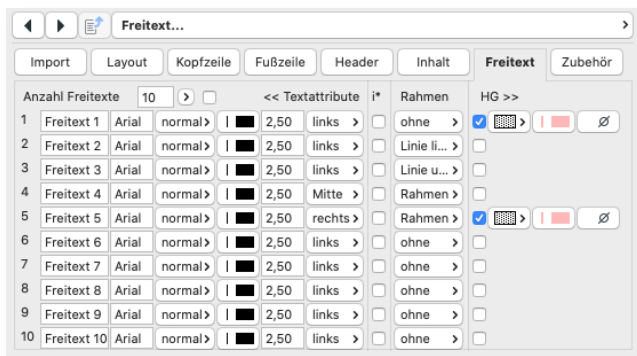
- Hotspots Kantenlänge: gilt für Textboxen mit Linienkästen oder Schraffurhintergründen
- Extra Hotspots Bezeichner: wie vor
- Abstand Bezeichner zu Inhalt individuell: Normalerweise ist der Abstand zwischen Bezeichner zu Inhalt immer gleich. Wenn Sie diesen Haken akti-



vieren, kann jeder Inhaltstext individuell verschoben werden.

- Anzeige Datentabelle: Zeigt einen Datensatz mit Spaltennummerierung und Überschriften in Tabellenform (mit Hotspots verschiebbar).
- Regeln für Raumnummern: bitte hier auswählen und nach Änderungen die Datenbank neu importieren. Erläuterungen zu den Raumnummern auf Seite 9

Seite 6: Freitext

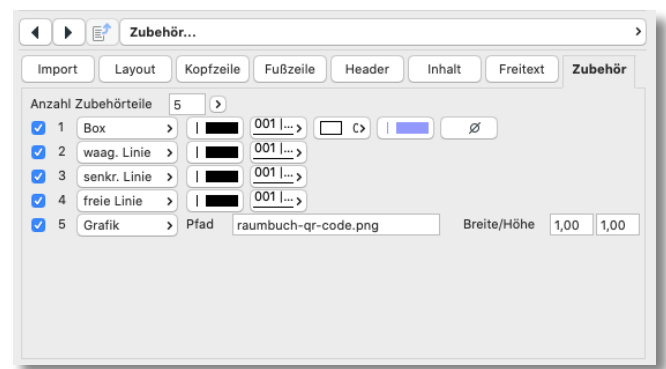


Neben den Inhaltstexten aus der Importtabelle sind 0-20 Freitexte möglich und separat formatierbar und mit Hotspots positionierbar.

Dazu können Sie folgendes eingeben:

- Anzahl Freitexte
- Textinhalt (ACHTUNG: die Checkbox neben der Anzahl der Freitexte verlängert das Texteingabefeld auf volle Breite)
- Textformatierung (Textattribute)
- Textfassung (Rahmen)
- Texthintergrund (HG = Hintergrund-Schraffur)

Alternativ zum Freitext kann auch Text mit dem Textobjekt, welches in der Bibliothek beigefügt ist, platziert werden.



Seite 7: Zubehör

Der Reiter „Zubehör“ erlaubt die Definition von 5 verschiedenen grafischen Zubehörrarten und deren Formatierung; die Positionierung erfolgt wieder im Grundriss mit Hotspots.

- waagerechte Linie
- senkrechte Linie
- schräge Linie
- Linien-Rechteck (Box)
- Grafik: diese muss sich in der geladenen Bibliothek befinden und der Dateiname muss angegeben werden. Die Eingabe der gewünschten Breite und Höhe im korrekten Seitenverhältnis der Grafik sind ebenfalls erforderlich.
- Im Editierbereich rechts neben dem Raumbuchblatt sind laufende Nummern eingeblendet, welche auch auf dem Blatt sichtbar sind, wenn man einen editierbaren Hotspot anfasst oder bewegt: hiermit ist die Identifizierung der Zubehörelemente eindeutig möglich, da diese im User Interface mit den selben Zahlen nummeriert sind.

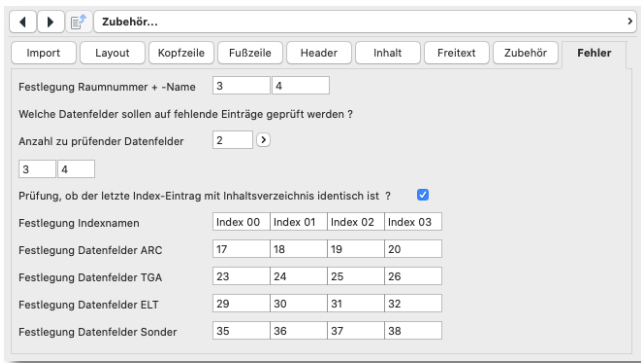
Hinweise und Tipps

- Sie können mehrere Objekte je Raumbuch platzieren um z.B. unterschiedliche Inhalte besser gruppieren zu können. Bei dem zweiten eingesetzten Raumbuch-Objekt lassen Sie einfach Ränder, Header, etc. weg.
Erstellen Sie vorher eine 2. Auswertung mit einem Textexport aus Raumstempel-Eigenschaftswerten, z.B. für Änderungsindizes von einzelnen Räumen. Platzieren Sie dann das 2. Objekt z.B. auf dem 2. Raumbuch-Blatt. (Beispiel im Template eingefügt)

Liste der Datenfeld-Verknüpfungs-Einträge

Um bei Änderungen der Spaltenpositionen die Einträge der Datenfeld-Verknüpfungen pflegen zu können, wird eine Excelliste zur Verfügung gestellt, welche diese Änderungen dokumentiert.

Fehlerprotokollierung



Das Objekt kann optional ein Fehlerprotokoll als 2D-Text ausgeben, in welchem nicht ausgefüllte Datenfelder und nicht schlüssige Indexangaben im Inhaltsverzeichnis angezeigt werden.

Auf dem letzten Reiter können hierzu Einstellungen vorgenommen werden.

Geben Sie oben die Datenfeld-Nummern von Raumnummer und -Name ein, weil sich hierauf die Protokolle beziehen.

Anschließend können Sie 1 - 15 Datenfelder wählen und deren Nummern eingeben, welche Sie bei Nichtausfüllung protokollieren möchten.

Bei der Indexverwaltung können in jedem Raumbuchdatenblatt die Indizes 1 - 4 angezeigt werden. Zusätzlich ist für das Inhaltsverzeichnis der aktuelle Index in einem separaten Feld anzugeben.

Stimmen die letzten Indizes nicht mit dem aus dem Inhaltsverzeichnis überein, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Hierzu sind die verwendeten Indexnamen anzugeben, sowie die Datenfeld-Nummern der Indexfelder für 1 - 4 Planungsbeteiligte.

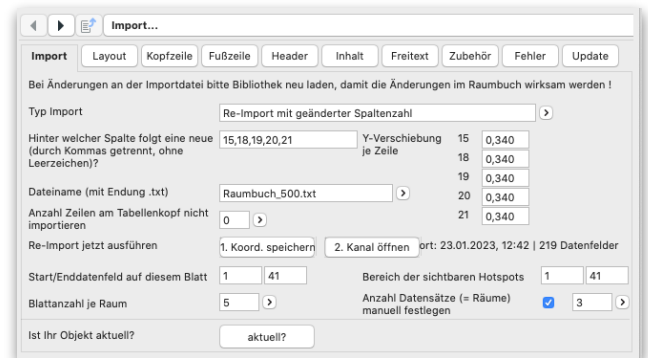
Datensatz-Updates

Möchte man Datensätze, welche sich geändert haben, neu einlesen, geht man wie oben unter „Import“ beschrieben vor.

Gibt es jedoch nicht nur geänderte sondern auch neue Datenfelder, ist eine andere Routine zu wählen, welche es erleichtert, die dabei eintretenden „Verschiebungen“ innerhalb der bereits platzierten Datenfelder in den Griff zu bekommen.

Hierzu gehen Sie bitte wie folgt vor und schauen sich ggf. dazu den separaten Film an.

1. Bitte erstellen Sie eine Datensicherung von Ihrem Projekt
2. Bitte legen Sie eine Kopie Ihres Raumbuchinhalts auf Geschoss 0 (Editiergeschoss) an und verschieben Sie die Kopie samt erstellter Textobjekte, Schraffurobjekte und Linienobjekte nach links als Datensicherung und als Dokumentation.
3. Gehen Sie in die Objekteinstellungen des „raumbuch_layout“-Objektes auf Reiter 1 und stellen den ersten Eintrag „Typ Import“ auf „Re-Import mit geänderter Spaltenzahl“ um.



4. Geben Sie in der nächsten Zeile die Spaltenzahlen an, hinter welchen jeweils ein neues Datenfeld eingefügt werden soll (was Sie in der Tab-Textdatei, welche Sie importieren wollen, bereits geschehen ist).

Geben Sie z.B. die Werte 3,5,12 ein (durch Komma getrennt und ohne Leerzeilen). Das bedeutet, dass hinter den bisherigen Spalten 3, 5 und 12 ein neues Datenfeld in Ihrer Tab-Textdatei vorhanden ist. Letztlich landen dann die neuen Datenfelder an Position 4, 6 und 14 der endgültigen Spaltenaufteilung.

Zum Aussuchen der korrekten Ziffern können sie auf dem Reiter „Inhalt“, Subreiter „... Sonder“ die Anzeige der Datentabelle in 2D aktivieren, wo Sie dann in der Überschrift die Spaltennummern able-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.1	1.2	Raumbuchnummer	Raumbuchbezeichnung	Raumbuchnutzung	Fläche NGF nach DIN 277	Lage	Lichte Höhe	Flächenart nach DIN 277	Flächenlast	Bemerkungen	Akustik	Konstruktion	
FF	technische Betriebs	1.1	Fahrzeughalle	Fahrzeughalle	148,96	EG	5,00 m	NUF	0,0	17x Stellplatzgröße	nein	massiv, z.T. bekleidet	

sen können oder alternativ die "Anzeige Spaltennummern vor Bezeichnern" aktivieren.

Sollen mehrere neue Datenfelder hintereinander ergänzt werden, geben Sie **nicht** folgendes ein: 3,4,5 sondern **korrekterweise** folgendes: 3,3,3

5. Geben Sie in den Feldern rechts neben der letzten Eingabe die gewünschte Y-Verschiebung für alle neuen Datenfelder in Bezug zum Feld davor ein. Sie können die Position später noch per Hotspots ändern.

6. Geben Sie den Dateinamen der Tab-Textdatei ein, falls anders als bisher.

7. Führen Sie nun schrittweise die 5 Importschritte in der Zeile „Re-Import jetzt ausführen“ durch.

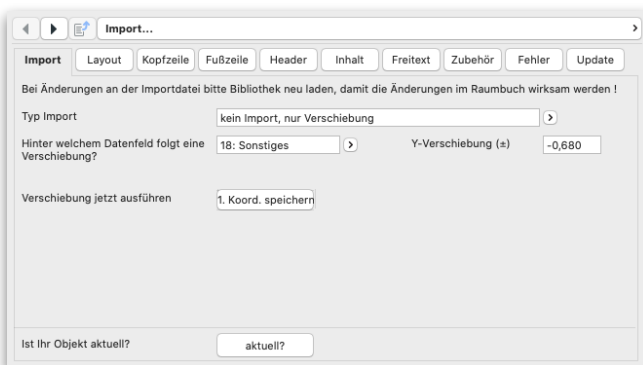
8. Klicken Sie auf OK und prüfen das Ergebnis im Grundriss.

9. Nehmen Sie die notwendigen Verschiebungen der neuen Datenfelder vor, sowie die Änderungen an den Text-, Schraffur- und Linienobjekte.

Inhalts-Verschiebungen

Möchte man Datensätze von der Position her in einem größeren Zusammenhang in Y-Richtung verschieben, gibt es eine separate Verschiebefunktion, welche beliebige Verschiebungen ab einem bestimmten Datensatz, was im Layout gleichbedeutend mit einer Zeile ist, ermöglicht. Hinter diesem Datensatz wird der komplette Inhalt entsprechend des eingegebenen Wertes verschoben (dies gilt nicht für die unabhängigen Text-, Schraffur- und Linienobjekte).

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:



- wir wählen beim Importtyp „Kein Import, nur Verschiebung“ aus.

- wir wählen das Datenfeld aus, ab welchem die Verschiebung stattfinden soll

- hierzu aktivieren wir die Spaltennummern auf dem Reiter „Inhalt, ... Sonder“ und setzen dort einen Haken.

- Jetzt sehen wir, dass wir z.B. das Datenfeld 18 auswählen müssen

- wir geben den Y-Wert der gewünschten Verschiebung ein, in unserem Beispiel 2 Zeilen nach oben, also - 0,68

- wir führen die Verschiebung in 4 Schritten aus

Publishing

Zum Export des Raumbuches als PDF wird folgendes Vorgehen empfohlen:

- Gehen Sie in den Zeichnungsmanager und aktualisieren Sie sämtliche Zeichnungen unmittelbar vor dem Publizieren
- Publizieren Sie anschließend das Raumbuch
- Nach das Publizieren abgeschlossen ist, klicken Sie auf OK. Danach kann es sein, dass die Sanduhr noch bis zu 10 Minuten läuft, damit Archicad den Cache leeren kann. Warten Sie solange, erzeugen Sie keinen Zwangsabsturz.
- Ein Set mit 2.500 Seiten dauert ca. 1 Stunde + 10 Minuten Cache-Leerzeit bei einer Blattzahl von 5 je Raumdatenblatt, ca. 15 Minuten bei 500 Seiten auf 1 Blatt. Diese Zeiten waren bei Tests mit ArchiCAD 22 und Archicad 26 in etwa gleich.
- Da das Publizieren sehr lange dauert, sollten Sie das Publizieren nicht zum Drucken verwenden, sondern den Druck aus den PDFs heraus durchführen.

2D-Objekte

Beigefügt sind folgende 2D-Objekte:

- Raumbuch-Text-Objekt
- Raumbuch-Schraffur-Objekt
- Raumbuch Linienraster

Damit sämtliche 2D-Zusatzelemente in allen Geschossen und somit in allen Raumdatenblättern sichtbar sind, können Sie nicht die Archicad-Werkzeuge „Text“, „Linie“ und „Schraffur“ verwenden, sondern Sie müssen ersatzweise die beigefügten Objekte benutzen, welche auf allen Geschossen dargestellt werden müssen.

Einschränkungen bei Raumnummern

Der GDL-Interpreter, welcher für den Import der Textdatei verantwortlich ist, denkt bei Zahlen in internationaler Notation, d.h. GDL-Intern gibt es nicht 1,23 sondern 1.23.

Bei IDs wie der Raumnummer, für welche in Deutschland gerne 1.0, 1.1, 1.1.1, 1.1.2, 1.3 etc. verwendet, wird beim Import der Wert 1.1 als Zahl interpretiert, der Wert 1.1.1 jedoch als String. Das führt dazu, dass diese Zahlenwerte im GDL-Objekt wieder in einen String umgewandelt werden müssen. Bei dieser Routine werden jedoch -kurz gesagt- die letzten Dezimalstellen einer Zahl, z.B. 1.10, welche eine Null enthalten, ignoriert, so das aus folgenden Zahlen bei der Umwandlung das dargestellte Ergebnis wird:

1.0 --> 1

1.10 --> 1.1

04.50 --> 4.5

Falls diese Fälle bei Raumnummern oder anderen IDs bei Ihnen vorkommen, gibt es 2 mögliche Workarounds:

a) Alle Raumnummern werden mit einer berechneten Eigenschaft umgewandelt in einen String,

z.B. wird aus 1.10 --> #1.10, dann wird der Wert als String erkannt und das GDL-Objekt entfernt den # wieder. Statt der Raumnummer wird die Eigenschaft an die Interaktive Auswertung übergeben. Oder man führt grundsätzlich einen abschließenden Punkt ein, z.B. 1.0. und 1.10. und 1.1.13.

b) Im Objekt wird eine Fallunterscheidung implementiert, welche auf die Nummerierungsregeln Rücksicht nimmt. Z.B. erstellt man die Regel, dass eine Zahl immer eine (1.0, 1.1) oder 2 Nachkommastellen (1.00, 1.10) besitzt. Bitte beachten Sie, dass dann sämtliche Raumnummern die gleiche Anzahl an Nachkommastellen besitzen müssen.

Verwendung raumweiser Grafiken

Seit Version 2.9 ist es möglich raumweise Grafiken im Raumbuch darzustellen, wodurch sich z.B. Raumfotos oder Raumgrundrisse für jeden Raum anzeigen lassen.

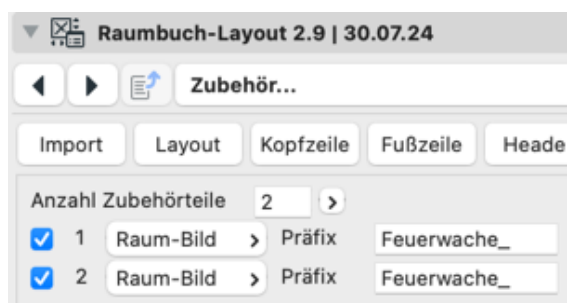
Voraussetzungen:

1. Die Raumgrafiken müssen in einem Bildformat vorliegen, vorzugsweise .png oder .jpg

- Die Grafiken müssen als ersten Teil einen Präfix-Namen haben, welcher bei allen Grafiken gleich ist und welcher in den Objekteinstellungen zu hinterlegen ist.
- Die Grafiken müssen als weiteren Teil Ihres Dateinamens als Identifikation den Raumnamen enthalten (auf Wunsch können auch andere Identifikationen hinzu programmiert werden)
- Die Grafiken müssen am Ende des Dateinamens einen Suffix besitzen, welcher je Bild unterschiedlich ist, aber bei entsprechenden Bildern in anderen Räumen gleich ist und welcher in den Objekteinstellungen zu hinterlegen ist.
- Das Seitenverhältnis der Grafiken sollte immer gleich sein, weil dieses 1x global per Hotspots im Grundriss eingestellt wird.

Verwendung und Vorgehensweise:

- Speichern Sie in Ihrem bevorzugten Grafikprogramm die Fotos der einzelnen Räume wie oben beschrieben ab in einem Ordner, welcher sich in der Raumbuchdatei in der geladenen Bibliothek befindet. Oder speichern Sie Ihre Grundriss-Ausschnitte im gewünschten Format wie oben beschrieben ab.
- Gehen Sie in den Objekteinstellungen des Raumbuch-Objekts auf die Seite „Zubehör“ und wählen die Anzahl der Bilder je Raum, dann als Zubehör-Typ „Raum-Bild“. Geben Sie nun den Präfix, das Projektkürzel (oder etwas Ähnliches), den Identifizierer und den Suffix und die Dateierdung ein.



- Die Bilder sollten dann im Grundriss auftauchen. Man kann sie mit dem linken Hotspot verschieben, mit dem rechten Hotspot skalieren. Beachten Sie, dass diese Hotspots global auf alle Bilder wirken.

Update-Check

Bitte benutzen Sie den Button „aktuell?“ auf der 1. Seite des Einstellungsdialoges. Sie gelangen auf eine Webseite, welche prüft, ob Sie die aktuelle Version besitzen. Alle Updates sind für nachgewiesene Erwerber des Objektes kostenfrei; schicken Sie das dort zu findende Formular ab und Sie erhalten dann die aktuellste Version.

Lieferumfang und Installation

In der gelieferten Zip-Datei befinden sich die Archicad-Template-Dateien, die notwendigen Bibliothekselemente und dieses Handbuch als PDF-Datei.

Platzieren Sie nach dem Entpacken bitte den Ordner mit den Objekten in Ihre geladene Bibliothek.

System-Voraussetzungen

Das vorliegende Objekt funktioniert nur in folgenden Versionen: ArchiCAD 22 aufwärts, auf Anfrage auch für ArchiCAD 21.

Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen sind überaus willkommen, da GDL-Programmierer gerne erfahren wollen, wie die Anwender die Objekte nutzen, welche Nachteile, Einschränkungen, Verbesserungswünsche etc. vorliegen.

Schreiben Sie mir gerne eine email an:

jo@b-prisma.de

Ausschlüsse und Lizenzen

Diese Software wird geliefert "wie sie ist". Das Bibliothekselement und die PLN-Dateien wurden umfassend getestet, jedoch übernimmt der Programmierer keine Gewährleistung für möglichen Datenverlust, Datenbeschädigung, oder Hardwarebeschädigung und sonstiger Schäden (einschließlich Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderem finanziellen Verlust).

Lokalisierung

Auf Anfrage können auch andere Sprachversionen als Deutsch zur Verfügung gestellt werden.